

## KURATORENFÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG

an **Sonntagen, 11 Uhr**

27. November, 4. Dezember 2011, 29. Jänner, 18. März 2012,

am **Fr, 24. Februar 2012, 15 Uhr**

in Zusammenarbeit mit der VHS Innsbruck (Anmeldung bei der VHS)

mit Dr. Claudia Sporer-Heis

## FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG

an **Sonntagen, 11 Uhr**

11. Dezember 2011, 8., 22. Jänner, 5., 19., 26. Februar  
4., 11. März 2012

## FÜHRUNGEN DURCH DIE TIROLER GLASMALEREIANSTALT

an **Sonntagen, 11 Uhr**

18. Dezember 2011, 15. Jänner und 12. Februar 2012

mit Paul Zeggl, Kunstglaser. Treffpunkt: Tiroler Glasmalereianstalt,  
Müllerstraße 10, Innsbruck, mit Anmeldung

## „MIT GLAS UND LICHT GEMALTES IN INNSBRUCK“ RUNDGÄNGE ZU GLASMALEREIEN IN INNSBRUCK

an **Samstagen, 14 Uhr**

mit Dr. Helmuth Oehler, Kunsthistoriker, mit Anmeldung. Dauer: 1,5 h

**26. November 2011** und **28. Jänner 2012**

Treffpunkt 14 Uhr: Evangelische Christuskirche, Martin-Luther-  
Platz 1 → Ungarisches Studentenheim und Kulturzentrum (ehem.  
Villa Buchroithner), Richard-Wagner-Straße 3 → Haus St. Josef  
am Inn (früheres Malfattiheim), Innstraße 34

**3. Dezember 2011** und **25. Februar 2012**

Treffpunkt 14 Uhr: Städtisches Dampfbad, Salurner Straße 6 (Ecke  
Adamgasse) → Landhaus 2, Nordfassade, Salurner Straße → Gol-  
denes Dachl, Herzog-Friedrich-Straße 15 → Restaurant Goldener  
Adler, Herzog-Friedrich-Straße 6

**10. März 2012**

Treffpunkt 14 Uhr: Wirtschaftskammer Tirol, Meinhardstraße 14 →  
TIWAG-Verwaltungsgebäude, Eduard-Wallnöfer-Platz 2 → Neues  
Rathaus, Fallmerayerstraße → Wohnhaus, Innrain 46

## FAMILIEN-RUNDGANG

an **Sonntagen, 15 Uhr**

11. Dezember 2011 und 4. März 2012

ohne Anmeldung

## KINDER-WERKSTATT „BUNTES GLASPUZZLE“

**Mi, 15. Februar 2012, 9–12 Uhr**

ab 8 Jahren, mit Anmeldung. Farbige Glasstücke in verschiedenen  
Formen dienen als Ausgangsmaterial für eigene Glasobjekte. Mit  
LötKolben und Kupferfolie verbinden wir die einzelnen Teile zu einem  
bunten Bild. Der Kunstglaser Paul Zeggl zeigt uns die Tiffany-Technik,  
eine künstlerische Art der Glasverarbeitung.  
(Im Rahmen des Ferienzugs der Stadt Innsbruck)

## „MOBILE GLASHÜTTE MACHT HALT IM ZEUGHAUS!“ EIN BUNTES FAMILIENPROGRAMM FÜR ALLE

**Sa, 25. und So, 26. Februar 2012, 9–17 Uhr**

traditionelle Glasbläserkunst im Innenhof, Führungen, Workshops,  
Familien-Rundgänge

## PREVIEW FÜR LEHRER/INNEN

**Do, 24. November 2011, 16.30 Uhr**

Rundgang durch die Ausstellung und Vorstellen des Vermittlungsange-  
botes für Schulklassen. Eintritt frei, ohne Anmeldung.

## MUSEUMSPÄDAGOGISCHE AKTIONEN FÜR SCHULKLASSEN

3.–6. und 9.–13. Schulstufe  
mit Anmeldung

## AKTIONSTAG FÜR SCHULEN

**Fr, 24. Februar 2012, 9–17 Uhr**

mit Anmeldung

## RUNDUM WEIHNACHT

**Sa, 24. Dezember 2011, 14–17 Uhr**

traditioneller Familiennachmittag mit Theater, Werkstätten, Musik und  
Kekschen, Eintritt frei

**Info & Anmeldung** für Führungen, museumspädagogische Aktionen  
und Kinder-Werkstatt: T 0512 59489-111 oder  
anmeldung@tiroler-landesmuseen.at

# MALEN MIT GLAS UND LICHT

## 150 JAHRE TIROLER GLASMALEREIANSTALT

**25. November 2011 – 18. März 2012**

**Di – So 9 – 17 Uhr**

### Museum im Zeughaus

Zeughausgasse, 6020 Innsbruck  
Informationen unter T +43 512 59489-313  
zeughaus@tiroler-landesmuseen.at

### Eintrittspreise

Kombiticket für alle Tiroler Landesmuseen  
Erwachsene: € 10  
Ermäßigt: € 6

Familienkarte (mit Kindern unter 18 Jahren): € 20  
Familienkarte ermäßigt: € 12  
Führungsbeitrag: € 2

Ermäßigung für Gruppen, JUFF-Familienpass InhaberInnen und  
Ö1-Club Mitglieder.  
Freier Eintritt für Kinder unter 6 Jahren, Schulklassen und  
Museumsvereinsmitglieder.

Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m. b. H.  
Museumstraße 15, 6020 Innsbruck  
T +43 512 59489-101  
sekretariat@tiroler-landesmuseen.at  
www.tiroler-landesmuseen.at

© Titelbild: Illustration nach einem Ausschnitt eines Glasfensters von  
Peter Prandstetter in der Heiligkreuz-Kirche in Hall in Tirol



Mit den IVB bequem zum Zeughaus!  
Schließlich geht im Leben nichts  
über gute Verbindungen.



cutting

# MALEN MIT GLAS UND LICHT

## 150 JAHRE TIROLER GLASMALEREIANSTALT

25. November 2011 – 18. März 2012  
Museum im Zeughaus

# MALEN MIT GLAS UND LICHT

## 150 JAHRE TIROLER GLASMALEREIANSTALT

Mit der Ausstellung „Malen mit Glas und Licht“ im Zeughaus greifen die Tiroler Landesmuseen das 150-jährige Bestandsjubiläum der „Tiroler Glasmalerei und Mosaikanstalt“ auf, eines der ältesten noch produzierenden Betriebe Westösterreichs. In einer kulturgeschichtlichen Schau werden die Geschichte dieses Traditionsbetriebs, seine kunsthandwerkliche Produktion, aber auch die Technik der Glasmalerei an sich und ihre Anwendung bis in die heutige Zeit präsentiert.

Die Möglichkeit, mit bunten Glasscheiben große Gemälde mit beeindruckender Leuchtkraft zu gestalten und diese in das Ge-

samtkonzept der Architektur zu integrieren, wurde zuerst in der sakralen Baukunst der Gotik genutzt. Ab der Zeit der Renaissance verlor die Glasmalerei immer mehr an Bedeutung. Erst im 19. Jahrhundert kam es zu einer Wiederbelebung dieses Kunsthandwerks. Die Gründung der Tiroler Glasmalereianstalt 1861 dürfte für Albert Neuhauser, der aus einer Innsbrucker Glaserfamilie stammte, Josef von Stadl, einen namhaften Architekten, und den Historienmaler Georg Mader vorerst wohl ein riskantes Unternehmen gewesen sein. Sie vertrauten aber darauf, dass der Historismus in der Baukunst – etwa die modern gewordene Neugotik – wieder zu einem Bedarf an bemalten Glasfenstern in den Kirchen führen und deren Produktion auch wirtschaftliche Erfolge mit sich bringen werde. Dazu war allerdings sehr viel Know-how neu zu erarbeiten, da das Wissen über dieses alte Kunsthandwerk im Laufe der Zeit verloren gegangen war. Die Kunst, Fenster aus bemalten, zusammengesetzten und verbleiten Glasstücken herzustellen, basiert auf dem Einbrennen von Farben auf farblosem bzw. buntem Glas. Um

die originale Technik zu studieren, begann man, mittelalterliche Glasfenster zu kopieren und in der Folge auch das passende Glas zu erzeugen. 1870/72 wurden in Wilten ein eigenes Gebäude für die Produktion sowie eine Glashütte errichtet. Nach der Ernennung des neuen Kompagnons Albert Jele zum Direktor des Unternehmens im Jahr 1874 expandierte die zu dieser Zeit bereits über Tirol und die österreichisch-ungarische Monarchie hinaus erfolgreiche Firma auch in die USA und konnte dort zahlreiche große Aufträge lukrieren. Gegen 1900 wurden aus wirtschaftlichen Gründen Umstrukturierungsmaßnahmen notwendig, die der neue Leiter Robert Mader durchführte. In diesem Zusammenhang wurden die von Albert Neuhauser 1877 gegründete Mosaikanstalt und die Tiroler Glasmalereianstalt vereinigt und in der Folge auch künstlerisch gemeinsam geleitet. Nach dem Ersten Weltkrieg, der die Arbeit im Betrieb beinahe zum Stillstand brachte, begann man, das Geschäft mit Nordamerika

wieder aufzubauen, und erhielt nun auch Aufträge aus Südamerika. Die Zeit nach 1945 war zunächst von Restaurierungsarbeiten an beschädigten Kirchenfenstern, aber auch von Neuaufträgen geprägt, für die zeitgenössische Künstler die Vorlagen lieferten. Neue Möglichkeiten eröffneten sich durch die Herstellung von Betonglasfenstern, bei denen großflächig-abstrakte Gestaltungen dominieren. Heute befindet sich die Tiroler Glasmalerei und Mosaikanstalt bereits in der fünften Generation im Eigentum der Familie Mader. Neben Restaurierungsarbeiten, wie etwa der Glasfenster des Doms von Sarajevo nach deren Beschädigung während der Jugoslawienkriege, beschäftigt sich die Firma vor allem auch mit modernen Kunstverglasungen im öffentlichen wie im privaten Bereich. Mit der noch relativ neuen Technik des Glas-Fusing, bei dem verschiedene Glasstücke verschmolzen werden können, sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.



von links:

Ausschnitt eines Glasfensters aus dem Zyklus *Die Erschaffung der Welt* von Peter Prandstetter in der Benefizialkirche Heiligkreuz in Hall in Tirol, 1971–1977  
Foto: TLM/Frischauf

Ausschnitt des Glasmalereifensters *St. Balbina* der Holy Trinity Church in Brooklyn (New York), 1884  
Foto: Gernot Fussenegger, Innsbruck-Igls

Glasmalereifenster *Johannes auf Patmos* in der Pfarrkirche Imst, 1907  
Foto: Gernot Fussenegger, Innsbruck-Igls

Glasmalereifenster *Das letzte Abendmahl* von Albert Birkle in der Pfarrkirche Hl. Margaretha in Vorderthiersee, 1968  
Foto: Gernot Fussenegger, Innsbruck-Igls

Glasmalereifenster *Die Vertreibung der Zillertaler Inklinanten* von Bernard Rice in der evangelischen Christuskirche in Innsbruck, 1913  
Foto: Gernot Fussenegger, Innsbruck-Igls

Glasmalereifenster *Auferstehung* von Chryseidis in der Friedhofskapelle in Hippach, 2000  
Foto: Gernot Fussenegger, Innsbruck-Igls